

Jahresrückblick 2016

Kulturkreis

Das abwechslungsreiche Programm 2016 startete Anfang Februar mit einem Besuch in der Staatsoper Stuttgart. Die erfrischend lockere Inszenierung der Oper "La Cenerentola" von Gioachino Rossini faszinierte alle Teilnehmer mit der Geschichte des Aschenputtels und seinem "Triumph der Herzensgüte".

Wir folgten im März auf Einladung der Büchereien in Weil und Holzgerlingen dem "Theater Sturmvogel" mit den Schauspielern Sandra Jankowski und Frank Klaffke auf deren Reise nach China, "nacherzählt" in einer multimedialen Show aus einer Mischung von Comedie-Szenen und selbstgeschriebenen Songs.

Im April luden wir gleich zu drei Veranstaltungen ein:

Gleich zu Beginn präsentierten ausgewählte Teilnehmer und Preisträger des Wettbewerbs „Jugend musiziert“ mit dem Landesjugendorchester Baden-Württemberg ein anspruchsvolles Konzert in der Kongresshalle Böblingen, u.a. mit der Sinfonie Nr. 4 von Brahms und dem Violinkonzert e-moll von Mendelssohn. Solistin war Esther Hoppe, Professorin für Violine am Mozarteum Salzburg.

Kleinkunst im Bürgersaal gab es von "DEIN THEATER Stuttgart" mit Stefan Österle und seinem Programm "Wo meine Sonne scheint – 300 Jahre Jean-Jacques Rousseau". Stefan Österle gab singend, Instrumente spielend und sprechend ein facettenreiches Bild dieses einflussreichen Außenseiters, der die Zivilisation mit Skepsis und Zweifel bedachte.

Zuletzt besuchten wir in der Staatsgalerie Stuttgart die große Sonderausstellung "Giorgio de Chirico - Magie der Moderne". Die Ausstellung versammelte Hauptwerke des italienischen Malers de Chirico, der um 1915 eine neue Bildsprache voller Rätsel - die sog. Metaphysische Malerei - entwickelte.

Unter dem Titel "Die Musik will gar nicht rutschen ohne dich" sangen im Juni die Geschwister Felicitas und Judith Erb begleitet von der Pianistin Doriana Tchakarova im ausverkauften Bürgersaal Lieder und Duette von Fanny und Felix Mendelssohn. Die Zuhörer waren hingerissen von dem schmelzenden Zusammenklang der Musizierenden.

Die Tagesfahrt im Juli unter Leitung von Dr. G.Betsch und Susanne Schmidt führte uns durchs Hegau zur Kartause Ittingen. Hauptziel der Exkursion war die ehemalige Kartause Ittingen im schweizerischen Kanton Thurgau, die gleich mehrere Museen mit Gartenanlagen und einen Gutsbetrieb beherbergt. Auf der Hinfahrt gab es einen Zwischenstopp mit Besuch und Führung im Haus Dix in Hemmenhofen, gefolgt von einem Mittagessen in einem sonnigen Biergarten.

In den großen Ferien besuchte ein Gruppe 6-10 jähriger Schüler das "Museum Schauwerk" in Sindelfingen. Unter der Führung von Christine Klenk aus Weil wurde in den Kindern spielerisch das Interesse an Kunst geweckt. Spannend dabei war die Lichtinstallation "rosalie. Lichtwirbel". Die begleitenden Erwachsenen konnten parallel dazu in einer separaten Führung ebenfalls die Ausstellung genießen.

Der 300. Todestag (14.11.1716) von Gottfried Wilhelm Leibniz, den man als letzten Universalgelehrten bezeichnet, war Anlass für einen interessanten Vortrag im September: Dr. Gerhard Betsch würdigte unter dem Titel "Der vielseitige Leibniz" Leben und Werk dieses Genies.

Der Oktober brachte einen weiteren Liederabend im Bürgersaal, diesmal mit Liedern von Wagner und Strauss. Unter dem Titel "Schlagende Herzen" sang die Sopranistin Anja Stäbler begleitet von der Pianistin Chikako Inoue-Fujita höchst anspruchsvollen Werke.

(Bild A5) Ebenfalls noch im Oktober wanderten wir bei herbstlichem Wetter unter Führung von Forstdirektor Christian Kirch rund um das Schloss Solitude auf den Spuren des 18. Jahrhunderts und den Anfängen der Landesvermessung.

Traditionsgemäß eröffneten wir Anfang November unsere Ausstellung "KUNST im Rathaus". Der Künstler Michael Krümpel aus Sindelfingen stellte unter dem Titel "Linolschnitte 2011 - 2016" seine Arbeiten im Rathaus Weil im Schönbuch aus. Seit über 20 Jahren experimentiert der Künstler mit der Drucktechnik des Linolschnitts und konzentriert sich derzeit ganz auf das Verfahren der "verlorenen Form", bei der nur eine Linoleumplatte zum Einsatz kommt. Begleitend zur Ausstellung war auch eine Auswahl früherer Tonarbeiten seiner Ehefrau Susanne Krümpel zu sehen.

Der in Weil lebende Erzähler Naceur-Charles Aceval füllte Mitte November erneut den Bürgersaal bis auf den letzten Platz mit seinem Programm "Der Traum im Märchen oder traumhafte Märchen". Faszinierend entführte er die Zuhörer in die Traum- und Märchenwelt mit den Geschichten aus dem Maghreb, die ihn seit seiner Kindheit im algerischen Hochland begleiten.

Nach Abgabeschluss für diesen Jahresrückblick gab es noch zwei weitere Veranstaltungen: Jazz im Bürgersaal mit dem Duo "DEUCE - Francke|Godlbach" und dem Gast Werner Acker Ende November und den Vortrag über "die Jagd in Württemberg unter den Herzögen" von Forstdirektor Christian Kirch Anfang Dezember.